

# ASKLEPIOS KREBSKONGRESS 2021



Krebs und Digitalisierung  
11. – 13. Februar 2021

**ONLINE-**  
VERANSTALTUNG

 **ASKLEPIOS**  
tumorzentrum hamburg

Platin-Sponsoren

 Bristol Myers Squibb™

 **MERCK**

 **Roche**

# KREBS UND DIGITALISIERUNG – EINE EINLADUNG

**Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Mitstreiter\*innen,**

als wir zur Diskussion des Schwerpunktes unseres diesjährigen, ja bereits schon 3. Asklepios Krebskongresses zusammengekommen sind, fiel uns auf, wie naheliegend diese Verbindung heute bereits ist: Krebs(medizin) und Digitalisierung haben viel Gemeinsames, aber dennoch Trennendes. Gemeinsam ist, dass beide kontroverse und oft „angstbesetzte“ Themen sind: Die Digitalisierung ist für die meisten von uns mit unendlich vielen Chancen assoziiert, mit der Hoffnung auf Innovation – aber zugleich auch mit Ängsten, oft vor Fremdbestimmung, (Daten-)Missbrauch und der Kälte einer technisierten Welt. Krebserkrankungen sind ebenfalls mit Angst und Befürchtungen vor einem häufig nicht absehbaren Ausgang und Belastungen verbunden – aber wie bei der Digitalisierung faszinieren die scheinbar unendlichen Möglichkeiten der besseren Kenntnis der Erkrankungen sowie der Behandlungsmaßnahmen in der Krebsmedizin.

Und schon seit langer Zeit sind die Bereiche doch eng verbunden: Die Schritte von ersten klinischen Behandlungsregistern des letzten Jahrhunderts über unsere modernen Krebsregister bis zum „Big Data“, von der konventionellen Pathologie von Tumorgewebe hin zur kompletten Analyse des menschlichen Genoms, von einfacher Bildgebung hin zur Entwicklung automatisierter Algorithmen der Artificial Intelligence und zu den vielfältigen Möglichkeiten der technisch optimierten Diagnostik und Therapie – immer verliefen technische Automatisierung, Digitalisierung und bessere Behandlung Schritt für Schritt parallel.

Wir haben uns vorgenommen, diese Verbindung in ihren vielen Facetten mit Ihnen zusammen zu analysieren, zu diskutieren und neu zu bewerten.

Doch dabei soll es nicht bleiben: Selbstverständlich ist auch der 3. Asklepios Krebskongress in erster Linie ein Forum für das medizinische Update, das von unseren Arbeitsgruppen ausgestaltet wurde – immer mit der Vorgabe, nationale und internationale Expertinnen und Experten eng in die Vorträge und Diskussionen mit Ihnen einzubinden. Ergänzt wird der diesjährige Krebskongress durch unseren (ersten) Pflorgetag am 12. Februar, den unsere sehr aktive Arbeitsgruppe Onkologische Fachpflege auf die Beine gestellt hat, sowie durch unseren nun schon fast traditionellen jährlichen Patientenaktionstag am 13. Februar.

Wenn es eine Veränderung gibt, die wir besonders in der gegenwärtigen Pandemie als „positiv“ empfinden, dann ist es sicher die Möglichkeit, über die digitalen Kommunikationsmittel mehr Menschen zu erreichen – und in diesem Sinne ist der ausschließlich online stattfindende 3. Asklepios Krebskongress selbst ein gutes

Beispiel für Krebs und Digitalisierung: Wir werden mit den Expertinnen und Experten aus einem Studio heraus „live“ zu Ihnen senden und freuen uns, Sie nicht nur als Zuhörer\*innen, sondern auch als aktiv mitdiskutierende Teilnehmer\*innen bei uns in der digitalen Krebsmedizin-Welt dabei zu haben.

Herzlichst

Für das Kongresskomitee



PD Dr. med. Silke Tribius



Prof. Dr. med. Dirk Arnold



Prof. Dr. med. Christoph U. Herborn

## INHALT

Allgemeine Informationen .....	5
Programm 11. Februar 2021 .....	6
Programm 12. Februar 2021 .....	8
Programm 13. Februar 2021 .....	12
Satellitensymposien .....	14
Programm Pflegeetag .....	16
Wissenschaftliche Sitzung des Asklepios Campus Hamburg, Sammelweis Universität .....	20
Sponsoren .....	22
Weitere Informationen und Anmeldung .....	24
Referentinnen, Referenten und Vorsitzende .....	26

## ALLGEMEINE INFORMATIONEN

### Veranstalter

Asklepios Tumorzentrum Hamburg  
[www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum](http://www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum)  
Hotline: 0800 8018080

### Kongresspräsidentin

PD Dr. med. Silke Tribius

### Medizinischer Vorstand Asklepios Tumorzentrum Hamburg

Prof. Dr. med. Dirk Arnold

### Wissenschaftliche Leitung und Moderation Pflegeetag

Suad Kamberovic

### Wissenschaftliche Leitung und Moderation Patientenaktionstag

PD Dr. med. Georgia Schilling

### Wissenschaftliche Sekretärin

Dr. med. Maïke Collienne

### Öffentlichkeitsarbeit

Marion König

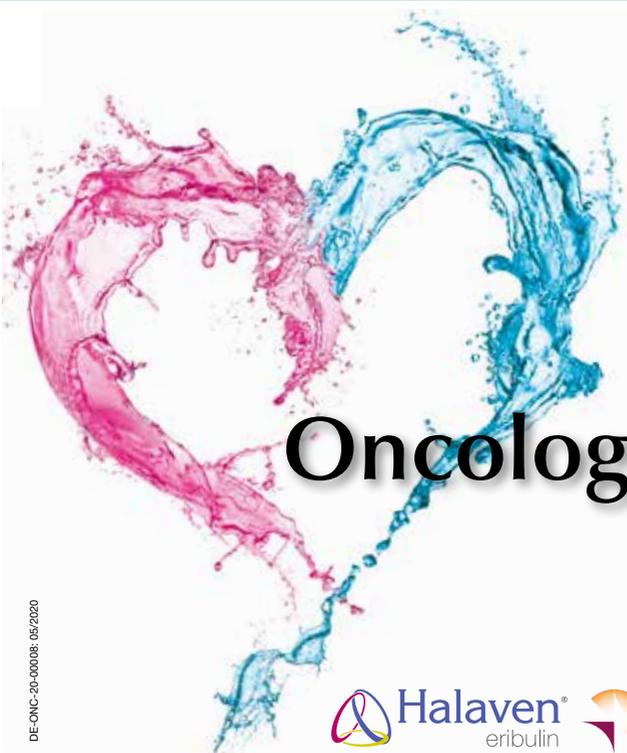
### Anerkennung

Die Veranstaltung wird bei der Ärztekammer Hamburg zur Zertifizierung eingereicht. Ebenso werden RbP-Punkte beantragt.



### Organisation

Akademie für Ärztliche Fortbildung – Ärzteakademie  
Melanie Gehrigk  
Lohmühlenstraße 5  
20099 Hamburg  
Tel.: 040 181885-2512  
[aerzteakademie@asklepios.com](mailto:aerzteakademie@asklepios.com)  
[www.asklepios.com/krebkongress](http://www.asklepios.com/krebkongress)



**Oncology with soul**



*hvc*  
human health care



# PROGRAMMÜBERSICHT

## DONNERSTAG, 11. FEBRUAR 2021

UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
14:00	<b>Begrüßung</b> Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg; PD Dr. S. Tribius, Hamburg; Senatorin M. Leonhard, Hamburg (angefragt); Präsident Ärztekammer Dr. P. Emami, Hamburg	
14:15	<b>Kolorektales Karzinom</b> Dr. T. Mansfeld, Prof. Dr. K. Herrlinger, Hamburg  <b>Update KRK 2021: Was ist neu und kann Standard werden?</b> Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg  <b>Individualisierte chirurgische Therapie bei limitierter Metastasierung</b> Prof. Dr. J. Weitz, Dresden  <b>Frühe Stadien: Vorsorgekoloskopie und Therapie früher Stadien: Was wissen wir, was tun wir?</b> PD Dr. C. Pox, Bremen	<b>Gynäkologische Tumore</b> Prof. Dr. G. Gebauer, Dr. A. Plaikner, Hamburg  <b>Operative und medikamentöse Therapie beim Ovarialkarzinom</b> Prof. Dr. G. Gebauer, Hamburg  <b>Molekularpathologie und innovative Therapieansätze – Was gibt es Neues am Horizont?</b> Prof. Dr. E. I. Braicu, Berlin  <b>Die Rolle der Sentinel-LNE bei frühen Stadien des Zervixkarzinoms</b> Dr. A. Plaikner, Hamburg
15:15	Pause	Pause
15:30	<b>PLENARSITZUNG: POLITISCHE RAHMENBEDINGUNGEN DER DIGITALISIERUNG</b>	
16:30	Pause	Pause
16:45	<b>Gastrointestinale Onkologie</b> Prof. Dr. A. Stang, Dr. T. Maghsoudi, Hamburg  <b>Innovations in the oncologic treatment of gastric and gastroesophageal cancer: Where are we today?</b> Dr. E. Smyth, Cambridge  <b>Optimales Management des proximalen Ösophagus-Ca.: Modalitäten im Dialog</b> PD Dr. A. Kutup, Y. Butt, Hamburg  <b>Präinterventionelle Ernährung: Stent oder PEG zur präoperativen Ernährung?</b> Prof. Dr. S. Christl, Hamburg	<b>Mammakarzinom</b> Dr. U. Scholz, PD Dr. G. Schilling, Hamburg  <b>Sequenzielle Therapie des metastasierten Hormonrezeptor-positiven Mammakarzinoms</b> Prof. Dr. N. Harbeck, München  <b>Oligometastasierung – Wann sind lokale Therapieverfahren eine Alternative?</b> Prof. Dr. J. Dunst, Kiel  <b>Liquid Biopsy beim Mammakarzinom – Reif für die klinische Praxis?</b> PD Dr. M. Banyas-Paluchowski, Hamburg
17:45	Pause	Pause
18:00	<b>PLENARSITZUNG: DIGITALISIERUNG</b>	
19:00	Ende Tag 1	Ende Tag 1

STREAM 3	STREAM 4
<b>Rehabilitation/supportive Therapie</b> C. Basse, Bad Schwartau; PD Dr. G. Schilling, Hamburg  <b>Partizipative Entscheidungsfindung in der Rehabilitation und die Klassifikation therapeutischer Leistungen (KTL) – geht das zusammen?</b> PD Dr. T. Widmann, Triberg  <b>Schluss mit den Ernährungsmythen bei Krebs</b> Dr. J. Arends, Freiburg	<b>Asklepios Medical School</b> Prof. Dr. K. J. Oldhafer, Dr. N. Geßler, Hamburg  <b>Wissenschaftliche Sitzung der Asklepios Medical School, Semmelweis Universität</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wissenschaftliches Forum der Studierenden</li> <li>Beste Diplomarbeiten: Vorstellung und Auszeichnung</li> </ul>
Pause	Pause
Pause	Pause
<b>Palliativmedizin: Selbstbestimmt sterben – selbst bestimmt sterben!? 3 Perspektiven und Diskussion</b> Dr. M. Faust, H. Weilert, Hamburg  <b>Therapiebegrenzung und Sterbehilfe: Einstieg in den Ausstieg</b> Dr. P. Emami, Hamburg  <b>Sterbehilfe aus der Sicht einer Angehörigen</b> B. Hansen, Hamburg  <b>Sterbehilfe und Sterbebegleitung als ethische Herausforderung</b> Prof. Dr. H.-M. Gutmann, Hamburg	<b>Nachwuchsförderung im ATZHH</b> Prof. Dr. D. Arnold, PD Dr. S. Tribius, Hamburg  <b>Nachwuchsförderung im Asklepios Tumorzentrum Hamburg:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>Wie können wir unseren „Nachwuchs“ im Tumorzentrum optimal unterstützen – sowohl bei der täglichen Arbeit als auch bei Aktivitäten darüber hinaus?</li> <li>Auftaktveranstaltung zu einem Mentoring-Programm</li> </ul>
Pause	Pause
Ende Tag 1	Ende Tag 1

# PROGRAMMÜBERSICHT

## FREITAG, 12. FEBRUAR 2021

UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
11:45	<b>Satellitensymposium „Die Patienten*innen im Mittelpunkt: Personal Health Care“ der Firma Roche</b> (siehe Seite 14)	
12:30	Pause	Pause
12:45	<b>Satellitensymposium „Krebsimmuntherapie – Fit for Future“ der Firma Roche</b> (siehe Seite 14)	
13:30	<b>Neuroendokrine Tumoren (NET) und Schilddrüsen-Ca.</b> <i>Dr. U.-F. Pape, PD Dr. M. Mandapathil, Hamburg</i>	<b>Molekulare Onkologie</b> <i>Prof. Dr. D. Arnold, PD Dr. L. Heukamp, Hamburg</i>
	<b>Systemic treatment of advanced NET: PRRT over medical treatment?</b> <i>Prof. W. de Herder, Rotterdam</i>	<b>Das CUP-Syndrom als Paradigma für tumoragnostische Therapieansätze: CUPISCO</b> <i>Prof. Dr. A. Krämer, Heidelberg</i>
	<b>Selektive interne Radiotherapie bei Lebermetastasen endokriner Neoplasien: Technik und Stellenwert</b> <i>Dr. F. C. Robiller, Bad Berka</i>	<b>Off-Label-Use of targeted therapy: Drug Rediscovery Protocol (DRUP) in the Netherlands</b> <i>Prof. Dr. E. Voest, Amsterdam</i>
	<b>Anaplastisches Schilddrüsenkarzinom: Therapieansätze</b> <i>Prof. Dr. J. H. Lorch, Boston</i>	<b>Molekulare Diagnostik im Asklepios Tumorzentrum Hamburg: Eine Bestandsaufnahme</b> <i>Dr. M. Collienne, Hamburg</i>
14:30	Pause	Pause
14:45	<b>KEYNOTE LECTURE: Oncology in the 2020 and beyond: Challenges related to the pandemic and how we will create the future</b> <i>Prof. Dr. S. Peters, Lugano</i> Vorsitz: <i>PD Dr. S. Tribius, Hamburg</i>	
15:45	<b>Satellitensymposium „Duale Immuntherapie mit 2 Zyklen Chemotherapie – ein neuer Standard in der Erstlinientherapie des mNSCLC?“ der Firma BMS</b> (siehe Seite 14)	

STREAM 3	STREAM 4
Pause	Pause
<b>Neuroonkologie</b> <i>PD Dr. T. Martens, Hamburg</i>	<b>Pflegetag</b> <b>13:30 – 17:30 Uhr</b>
<b>Histopathologische Klassifikation und neue molekulare Aspekte bei Meningeomen</b> <i>Prof. Dr. T. Acker, Gießen</i>	<b>Programm siehe Seite 16</b>
<b>Meningeome der Frontobasis und der Konvexität sowie Meningeomatosis</b> <i>Prof. Dr. U. Kehler, Hamburg</i>	
<b>Spinale Meningeome sowie Meningeome der hinteren Schädelgrube und des Sinus cavernosus</b> <i>Prof. Dr. P. Kremer, Hamburg;</i> <i>Prof. Dr. A. Gutenberg, Hamburg</i>	
<b>Strahlentherapeutische Behandlung von Meningeomen</b> <i>Prof. Dr. B. Lippitz, Hamburg</i>	
Pause	



UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
16:30	<p><b>Thoraxonkologie</b> PD Dr. J. Wiest, Hamburg; PD Dr. N. Reinmuth, Gauting</p> <p><b>Kleinzelliges Bronchialkarzinom: in der Neuzeit angekommen?! Multimodale Therapien, Standards und Ausblicke</b> PD Dr. N. Reinmuth, Gauting</p> <p><b>Moderne Therapie des Mesothelioms</b> Dr. C. Wesseler, Hamburg</p>	<p><b>Psychoonkologie: Der Patient im Netz – Digitalisierung in der Psychoonkologie</b> Dr. B. Kolbe, Dr. M. Hagemann-Göbel, Hamburg</p> <p><b>Therapiebegleitende Online-Interventionen in der Psychoonkologie: Anforderungen, Umsetzung und Gestaltung der therapeutischen Beziehung</b> PD Dr. I. Maatouk, Heidelberg</p> <p><b>Digital Therapeutics for Cancer Patients – Psycho-oncological treatment for cancer-related distress, anxiety and depression</b> P. Grudzinski, Polen</p> <p><b>Möglichkeiten und Grenzen der video-gestützten Psychotherapie mit Krebsbetroffenen – Erfahrungen seit Beginn der Pandemie</b> Dr. R. Siemeit, Hamburg</p>
17:30	Pause	Pause
17:45	<b>PLENARSITZUNG: PERSONALISIERTE MEDIZIN</b>	
18:45	Ende Tag 2	Ende Tag 2

STREAM 3	STREAM 4
<p><b>Sarkome</b> Prof. Dr. C. Tonus, Hamburg</p> <p><b>Molekularpathologie: der Schlüssel zur Differenzierung der Sarkom-Entitäten</b> Prof. Dr. E. Wardelmann, Münster</p> <p><b>Neoadjuvante und adjuvante Therapie bei Sarkomen: Spiegelt die klinische Praxis schon die neuen Erkenntnisse wider?</b> PD Dr. P. Reichardt, Berlin</p>	<p><b>Pflegetag</b> 13:30 – 17:30 Uhr</p> <p>Programm siehe Seite 16</p> 
Pause	Ende Pflegetag
Ende Tag 2	



# PROGRAMMÜBERSICHT

## SAMSTAG, 13. FEBRUAR 2021

UHRZEIT	STREAM 1	STREAM 2
08:30	<b>Satellitensymposium „Neue Perspektiven in der Behandlung gastrointestinaler Tumoren: Immunonkologische Therapiekonzepte“ der Firma BMS</b> (siehe Seite 15)	
09:15	Pause	Pause
09:30	<b>Hepatopankreatikobiliäre Tumore</b> <i>Prof. Dr. K. J. Oldhafer, PD Dr. D. Benten, Hamburg</i>  <b>Das zentrale Gallengangskarzinom, eine diagnostische und therapeutische Herausforderung</b> <i>Prof. Dr. H. Lang, Mainz</i>  <b>Lebereigene Tumoren (CCC und HCC): molekulare Diagnostik und zielgerichtete Therapie</b> <i>Prof. Dr. T. Greten, Bethesda</i>	<b>Dermatologie</b> <i>Prof. Dr. Ch. Sander, Dr. M. Rödiger, Hamburg</i>  <b>Klinische Aspekte von Hautkrebs</b> <i>Prof. Dr. Ch. Sander, Hamburg</i>  <b>Fortschritte in der Therapie der nicht-melanomatösen Hautkrebskrankungen</b> <i>Dr. M. Rödiger, Hamburg</i>  <b>Innovative Therapiestrategien beim fortgeschrittenen malignen Melanom</b> <i>Prof. Dr. A. Yazdi, Aachen</i>
10:30	Pause	Pause
10:45	<b>Urologische Tumore</b> <i>Prof. Dr. C. Wülfing, PD Dr. C. Rosenbaum, Hamburg</i>  <b>Das Dilemma des PSA-Wertes – Wahrheiten und Missverständnisse über Screening und Früherkennung</b> <i>Prof. Dr. C. Wülfing, Hamburg</i>  <b>Therapiestrategie beim „high risk“ Prostata-CA: frühe adjuvante vs. „late salvage“ Bestrahlung</b> <i>Prof. Dr. T. Wiegel, Ulm</i>  <b>Immunonkologische Therapie in der Urologie – State of the Art 2021</b> <i>PD Dr. M. Kramer, Lübeck</i>	<b>Kopf-Hals-Tumore</b> <i>Dr. C. Külkens, Prof. Dr. J. E. Meyer, Hamburg</i>  <b>Treatment de-escalation for HPV-driven oropharyngeal squamous cell carcinoma: hope or hype?</b> <i>Prof. Dr. V. Grégoire, Lyon</i>  <b>Bedeutung des Tumorumfanges bei der Therapieentscheidung und bei der Wahl der Neck dissection im Rezidivfall nach RCT bei Nasopharynxkarzinomen</b> <i>Dr. S. Müller, Hamburg</i>  <b>Virtuelle Operationsplanung in der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie</b> <i>PD Dr. Dr. H. Hanken, Hamburg</i>
11:45	<b>Satellitensymposium „Checkpoint-Inhibition – Update 2021“ der Firma Merck</b> (siehe Seite 15)	
12:30	<b>Ausblick und Verabschiedung</b>	
13:00	Ende Tag 3	Ende Tag 3

STREAM 3	STREAM 4
Pause	Pause
<b>Hämatologie und Infektionen</b> <i>Dr. M. Collienne, Prof. Dr. A. Stang, Hamburg</i>  <b>COVID-19 und Krebskrankungen: Was wissen wir und wie geht es weiter?</b> <i>Prof. Dr. M. v. Lilienfeld-Toal, Jena</i>  <b>Immuthrombozytopenie – Standards und Ausblick</b> <i>Prof. Dr. A. Matzdorff, Schwedt</i>  <b>Screening auf und Umgang mit M. tuberculosis – Ist das noch relevant?</b> <i>Dr. C. Wesseler, Hamburg</i>	<b>Patientenaktionstag</b> <b>10:00 – 15:00 Uhr</b>  <b>Ganztägige Veranstaltung für Patient*innen. Das Programm entnehmen Sie bitte unserem separaten Flyer.</b>
Pause	
<b>Hämatologie</b> <i>Prof. Dr. A. Elmaagacli, Dr. H. Salwender, Hamburg</i>  <b>CAR-T-Zell-Therapie: Eine Option für verschiedene Entitäten in der Hämatologie</b> <i>Prof. Dr. A. Elmaagacli, Hamburg</i>  <b>Neue Substanzen in der Therapie des Multiplen Myeloms</b> <i>Dr. H. Salwender, Hamburg</i>  <b>Therapie der chronisch-lymphatischen Leukämie: Was gibt es Neues?</b> <i>PD Dr. C.-F. Jehn, Hamburg</i>	
Pause	
Ende Tag 3	



# SATELLITENSYMPOSIEN

## Freitag, 12. Februar 2021

11:45 **Satellitensymposium „Die Patienten\*innen im Mittelpunkt: Personal Health Care“ der Firma Roche**  
*Vorsitz: Prof. Dr. C. Bokemeyer, Hamburg*

**Molekulargenetische Tumortestung – aktueller Stand in der Praxis, in den Leitlinien und zukünftige Entwicklungen**

*Prof. Dr. A. Vogel, Hannover*

**Tumor-Agnostische Therapiekonzepte – Was bedeutet das für den klinischen Alltag?**

*Prof. Dr. C. Bokemeyer, Hamburg*

**New kid on the block: RET Translokation**

*Prof. h. c. Dr. M. Tiemann*

12:45 **Satellitensymposium „Krebsimmuntherapie – Fit for Future“ der Firma Roche**  
*Vorsitz: Prof. Dr. E. Laack, Hamburg*

**Fortschritt in der Upfront-Therapie des fortgeschrittenen Urothelkarzinoms**

*Prof. Dr. J. Bedke, Tübingen*

**Fortschritt in der Erstlinientherapie des hepatozellulären Karzinoms**

*Prof. Dr. J. Marquardt, Lübeck*

**Das fortgeschrittene Lungenkarzinom: Wo geht die Reise hin?**

*Prof. Dr. E. Laack, Hamburg*

15:45 **Satellitensymposium „Duale Immuntherapie mit 2 Zyklen Chemotherapie – ein neuer Standard in der Erstlinientherapie des mNSCLC?“ der Firma BMS**  
*Vorsitz: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg*

**The evolution of dual immunotherapy in oncology**

*Prof. Dr. S. Peters, Lugano*

**CheckMate 9 LA und deren Einordnung in den klinischen Alltag**

*Prof. Dr. M. Reck, Großhansdorf*

**Diskussion und Abschluss**

## Samstag, 13. Februar 2021

08:30 **Satellitensymposium „Neue Perspektiven in der Behandlung gastro-intestinaler Tumoren: Immunonkologische Therapiekonzepte“ der Firma BMS**  
*Vorsitz: Prof. Dr. D. Arnold, Hamburg*

**Therapiekonzepte beim Ösophagus- und Magenkarzinom: Was gibt es Neues?**

*PD Dr. T. Zander, Köln*

**Aktuelle und künftige Behandlungsansätze beim metastasierten mikrosatelliteninstabilen Kolorektalkarzinom**

*N.N.*

**Diskussion und Abschluss**

11:45 **Satellitensymposium „Checkpoint-Inhibition – Update 2021“ der Firma Merck**

# PFLEGETAG

## SAMSTAG, 12. FEBRUAR 2021

### Liebe Kolleginnen und Kollegen,

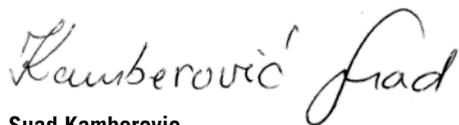
die pflegerische Versorgung von krebserkrankten Menschen sowie die Begleitung und Unterstützung von Angehörigen krebserkrankter erfordert von Pflegekräften in der Onkologie hohe Kompetenzen auf verschiedenen Ebenen.

Durch die Entwicklungen in der medizinischen Forschung innerhalb der letzten Jahre konnten neue therapeutische Strategien (z. B. zielgerichtete Therapien) entwickelt werden. Verbunden mit den teilweise vielversprechenden prognostischen Ergebnissen erfordert dies auch eine ständige Aktualisierung des pflegerischen Wissensspektrums. Besonders im Bereich des Nebenwirkungsmanagements müssen sich Pflegekräfte in onkologischen Fachbereichen auf neue und sehr spezielle pflegerische Probleme einstellen. Sämtliche Pflegeinterventionen sind daher problemorientiert und evidenzbasiert zu entwickeln und zu definieren. Voraussetzung hierfür sind neben umfangreichem Fachwissen vertiefende Kenntnisse in den Bereichen Pflegeforschung, Qualitätsmanagement und Pädagogik.

Da gerade onkologische Patient\*innen einen hohen Bedarf an Beratung und Information haben, sind Pflegekräfte in diesem Bereich in der Verantwortung, die Patient\*innen adäquat, verständlich und aktuell über die erforderlichen Behandlungs- und Pflegemaßnahmen zu informieren.

Wir laden Sie herzlich ein, am 12. Februar 2021 gemeinsam über die onkologische Fachpflege, deren Herausforderungen und Zukunftsperspektiven zu diskutieren.

Neben dem 1. Pflgetag bietet der Asklepios Krebskongress an allen drei Tagen die Möglichkeit für Pflegekräfte, einen Blick über den Tellerrand zu werfen, an hochkarätigen nationalen und internationalen wissenschaftlichen Sessions teilzunehmen und sich über die neuesten Entwicklungen im Bereich Krebs und Digitalisierung auszutauschen.



**Suad Kamberovic**

Wissenschaftliche Leitung und Moderation Pflgetag

### Block 1 – Innovationen/Rückblick & Ausblick

Vorsitz: A. Techam, Hamburg

- 13:30 **Grußwort**
- 13:35 **Rückblick: Neue Berufsfelder in der Onkologie, Spezialisierung, Akademisierung**  
*B. Schmidt, Hamburg*
- 13:40 **Start in die Zukunft: Fachweiterbildung Onkologische Fachpflege**  
*S. Kamberovic, Hamburg*
- 14:05 **Ausblick: Advanced Practice Nursing (APN) in der Onkologie, Schnittstelle Pflegekoordinator**  
*J.-H. Kolb, Hamburg*
- 14:20 **Diskussion**

14:30 – 14:45 Pause

### Block 2 – Symptommanagement/Symptomkontrolle aus pflegerischer Sicht

Vorsitz: J. Ahrens, Hamburg

- 14:45 **Wissenschaftliches Arbeiten in der Fachweiterbildung Onkologie: Präsentationen aus dem ersten Kurs/Hausarbeiten**  
*C. Fachinger, Hamburg; U. Oswald, Hamburg*
- 15:05 **Kachexie-Syndrom bei onkologischen Patienten**  
*T. Oetken, Hamburg*
- 15:20 **Nebenwirkungsmanagement Strahlentherapie**  
*C. Knothe, Hamburg*
- 15:35 **Diskussion**

15:45 – 16:30 Pause

# EIN HARTER SCHLAG GEGEN DEN KREBS

Hohe Verträglichkeit für Ihre Patienten.



So verträglich wie möglich.

- Niedrige Abbruchraten<sup>1</sup>
- Niedriger Kortikosteroideinsatz<sup>1,2</sup>

So hart wie nötig.

- Signifikante Verbesserung des PFS für alle Riskogruppen im Vergleich zu Sunitinib<sup>1</sup>
- Signifikante Verdopplung der Ansprechräte für alle Risikogruppen im Vergleich zu Sunitinib<sup>1</sup>

## Bavencio® in Kombination mit Axitinib für die Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms<sup>3</sup>

**1.** Motzer R, et al. Avelumab plus axitinib versus sunitinib for advanced renal-cell carcinoma. *N Engl J Med.* 2019;380:1103–15. DOI: 10.1056/NEJMoa1816047. **2.** 11% der Patienten erhielten in der Studie Javelin Renal 101 hochdosierte Kortikosteroide. **3.** Bavencio® (Avelumab) Fachinformation. Aktueller Stand. **4.** Onkopedia-Leitlinie Nierenzellkarzinom (Hypernephrom). <https://www.onkopedia.com/de/onkopedia/guidelines/nierenzellkarzinom-hypernephrom/@/guideline/html/index.html>. Aufgerufen am 24.06.2020.

Onkopedia-Leitlinie<sup>4</sup>

### ▼ Dieses Arzneimittel unterliegt einer zusätzlichen Überwachung.

**Bezeichnung:** Bavencio® 20 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung, Wirkstoff: Avelumab. **Pharm. Unternehmer:** Merck Europe B.V., Gustav Mahlerplein 102, 1082 MA Amsterdam, Niederlande. **Vertreib in Deutschland:** Merck Serono GmbH, Alsfelder Straße 17, 64289 Darmstadt. **Zusammensetzung:** Jeder Milliliter Konzentrat enthält 20 mg Avelumab. Eine Durchstechflasche zu 10 ml enthält 200 mg Avelumab. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol, Essigsäure 99 %, Polysorbat 20, Natriumhydroxid, Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** Bavencio® wird als Monotherapie zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit metastasiertem Merkelzellkarzinom (mMCC) angewendet. Bavencio® in Kombination mit Axitinib wird als Erstlinientherapie bei erwachsenen Patienten mit fortgeschrittenem Nierenzellkarzinom (RCC) angewendet. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder sonstige Bestandteile. **Nebenwirkungen:** Nebenwirkungen nach Häufigkeit (sehr häufig:  $\geq 1/10$ ; häufig:  $\geq 1/100$  bis  $< 1/10$ ; gelegentlich:  $\geq 1/1.000$  bis  $< 1/100$ ; selten:  $\geq 1/10.000$  bis  $< 1/1.000$ ; sehr selten:  $< 1/10.000$ , nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar): **mMCC:** Nebenwirkungen bei Avelumab in der Monotherapie. **Sehr häufig:** Anämie, Verminderter Appetit, Husten, Dyspnoe, Übelkeit, Diarrhö, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Rückenschmerzen, Arthralgie, Ermüdung, Fieber, peripheres Ödem, Gewicht erniedrigt, Infusionsbedingte Reaktion. **Häufig:** Lymphopenie, Hypothyreose, Kopfschmerzen, Schwindel, periphere Neuropathie, Hypertonie, Hypotonie, Pneumonitis, Mundtrockenheit, Ausschlag, Pruritus, makulo-papulöser Ausschlag, trockene Haut, Myalgie, Asthenie, Schüttelfrost, Influenza-ähnliche Erkrankung, Gamma-Glutamyltransferase erhöht, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Amylase erhöht, Lipase erhöht, Kreatinin im Blut erhöht. **Gelegentlich:** Thrombozytopenie, Eosinophilie, Arzneimittelüberempfindlichkeit, anaphylaktische Überempfindlichkeitsreaktion, Typ-1-Überempfindlichkeit, Nebenniereninsuffizienz, Hyperthyreose, Thyreoiditis, Autoimmunthyreoiditis, akute Nebennierenrindensuffizienz, Autoimmunhypothyreose, Hypopituitarismus, Diabetes mellitus, Diabetes mellitus Typ 1, Guillain-Barré-Syndrom, Uveitis, Myasthenia gravis, Myasthenie-Syndrom, Flush, Kolitis, Autoimmunhepatitis, Enterokolitis, Ileus, Autoimmunhepatitis, akutes Leberversagen, Leberversagen, Hepatitis, Ausschlag mit Juckreiz, Erythem, generalisierter Ausschlag, Psoriasis, erythematöser Ausschlag, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, exfoliative Dermatitis, Erythema multiforme, Pemphigoid, generalisierter Pruritus, Ekzem, Dermatitis, Myositis, Tubulointerstitielle Nephritis, Systemisches inflammatorisches Response-Syndrom, Alaninaminotransferase (ALT) erhöht, Aspartataminotransferase (AST) erhöht, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Transaminasen erhöht. **Selten:** Myokarditis, Pankreatitis, **RCC:** Nebenwirkungen bei Avelumab in Kombination mit Axitinib. **Sehr häufig:** Hypothyreose, Verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Schwindel, Hypertonie, Dyspnoe, Husten, Dyspnoe, Diarrhö, Übelkeit, Obstipation, Erbrechen, Abdominalschmerzen, Ausschlag, Pruritus, Arthralgie, Rückenschmerzen, Myalgie, Ermüdung, Schüttelfrost, Asthenie, Fieber, Gewicht erniedrigt, Alaninaminotransferase (ALT) erhöht, Aspartataminotransferase (AST) erhöht, Infusionsbedingte Reaktion. **Häufig:** Anämie, Thrombozytopenie, Überempfindlichkeit, Hyperthyreose, Nebenniereninsuffizienz, Thyreoiditis, Hyperglykämie, Periphere Neuropathie, Hypotonie, Flush, Pneumonitis, Mundtrockenheit, Kolitis, Anomale Leberfunktion, Ausschlag mit Juckreiz, makulo-papulöser Ausschlag, generalisierter Pruritus, akneiforme Dermatitis, Erythem, makulöser Ausschlag, papulöser Ausschlag, erythematöser Ausschlag, Dermatitis, Ekzem, generalisierter Ausschlag, Akute Nierenschädigung, Peripheres Ödem, Influenza-ähnliche Erkrankung, Kreatinin im Blut erhöht, Amylase erhöht, Lipase erhöht, Gamma-Glutamyltransferase erhöht, alkalische Phosphatase im Blut erhöht, Kreatinphosphokinase im Blut erhöht, Thyreotropin im Blut erniedrigt, Transaminasen erhöht. **Gelegentlich:** Pustulöser Ausschlag, Lymphopenie, Eosinophilie, Autoimmunthyreoiditis, Hypophysitis, Diabetes mellitus, Diabetes mellitus Typ 1, Myokarditis, Autoimmunhepatitis, Autoimmunpankreatitis, Enterokolitis, Ileus, nekrotisierende Pankreatitis, Hepatitis, Lebertoxizität, immunermedierte Hepatitis, Lebererkrankung, Medikamentenausschlag, Erythema multiforme, Psoriasis, Leberfunktionsstörung, Myasthenie-Syndrom, Myasthenie-Syndrom. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Fachinformation. **Warnhinweis:** Arzneimittel für Kinder unzugänglich aufbewahren. **Verschreibungspflichtig, Version 04**



### Block 3 – Berufspolitikum/Podiumsdiskussion

Vorsitz: S. Nobmann, Hamburg; S. Kamberovic, Hamburg

16:30 **Unterstützung aus dem Ausland als Chance: Einarbeitung ausländischer Mitarbeiter im Fachbereich Onkologie – Zukunft gestalten: Was brauchen junge Pflegende, um im Beruf zu bleiben?**

J. Würzner, Hamburg; M. Beutel, Hamburg

16:45 **Konferenz Onkologische Kranken- und Kinderkrankenpflege/DKG: Stand und Zukunft:**

- Fortbildung, Spezialisierung und Einsatz onkologischer Fachpflegekräfte in stationären Bereichen/Medizinischen Versorgungszentren
- Digitalisierung – Chancen für die Pflege

K. Paradies, Berlin

17:05 **Podiumsdiskussion mit Vertretern der KOK/DKG**

Moderation: S. Nobmann, Hamburg; S. Kamberovic, Hamburg



Im Rahmen des Kongresses haben Studierende des Asklepios Campus Hamburg der Semmelweis Universität die besondere Gelegenheit, in einer eigenen Session ihre Diplomarbeiten vorzustellen. Abstracts zu onkologischen Arbeiten mit präklinischem oder klinischem Schwerpunkt können hier eingereicht werden: <https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de/>



Es werden sechs Vorträge vergeben, die besten drei Arbeiten werden mit Preisen (250,-€/150,-€/100,-€) ausgezeichnet.

## Richtlinien für die Abstracteinreichung

- Die Einreichung erfolgt online auf der Homepage des Krebskongresses: <https://asklepios-krebskongress.goes-virtual.de/>
- Die Abstracteinreichung kann in den Kategorien präklinische und klinische Forschung/Versorgung erfolgen.
- Formale Vorgaben:
  - Sprache: Deutsch oder Englisch
  - max. 2000 Zeichen (ohne Leerzeichen)
  - Gliederung:
    - Ziel (Background)
    - Material und Methode (Methods)
    - Ergebnisse (Results)
    - Schlussfolgerungen (Conclusion)
    - Quellen (References)
    - Interessenkonflikte (Disclosure statement)
- Eine Gutachterkommission wird die Abstracts für die Vorträge auswählen.
- Die Abstracts werden nur bei Offenlegung etwaiger Interessenkonflikte begutachtet.
- Der/die Erstautor\*in ist der/die präsentierende Autor\*in. Eine Abstracteinreichung ersetzt nicht die Anmeldung zum Kongress.
- Abstracts für Marketingzwecke oder Firmenpräsentationen sind nicht zugelassen.
- Über eine Annahme des Beitrags werden die Autor\*innen bis zum 20. Januar 2021 per E-Mail informiert.



Roche steht für bedeutende Fortschritte  
in der Onkologie und für Personalisierte  
Gesundheitsversorgung.

Und unsere Forschung für die Patienten  
geht weiter.

*Doing now what patients need next*

# SPONSOREN

## Platin-Sponsoren



## weiterer Sponsor



## angefragt



## Gold-Sponsor



## Silber-Sponsoren



## Bronze-Sponsoren



Transparenz: Die Mitgliedsunternehmen der „Freiwilligen Selbstkontrolle für die Arzneimittelindustrie e.V.“ (FSA) haben zur Schaffung von mehr Transparenz den FSA-Kodex enger gefasst. Zukünftig sind Kongressveranstalter verpflichtet, potenzielle Teilnehmer von Kongressen bereits im Vorfeld der Veranstaltung über Umfang und Bedingungen der Unterstützung der Arzneimittelindustrie zu informieren. Dieser Verpflichtung kommen wir nach und informieren Sie über die Höhe des Sponsorings der beteiligten Arzneimittelfirmen für Standaufstellung und Auslage Werbematerialien etc.:

AMGEN GmbH 6.000,00 €; AstraZeneca GmbH 12.000,00 €; Boston Scientific Medizintechnik GmbH 3.000,00 €; Bristol-Myers Squibb GmbH & Co. KGaA 18.000,00 €; Eisai GmbH 6.000,00 €; Elekta GmbH 3.000,00 €; GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG 3.000,00 €; Ipsen Pharma GmbH 3.000,00 €; Meierhofer Deutschland GmbH 3.000,00 €; Merck Serono GmbH/Pfizer 18.000,00 €; MSD Sharp & Dohme GmbH 3.000,00 €; PharmaMar 1.000,00 €; Philips GmbH Market DACH 6.000,00 €; Roche Pharma AG 18.000,00 €; Sanofi-Aventis Deutschland GmbH 3.000,00 €; Seagen Germany GmbH 6.000,00 €; Takeda Pharma Vertrieb GmbH & Co. KG 3.000,00 €; Terumo Deutschland GmbH 3.000,00 €

# WEITERE INFORMATIONEN UND ANMELDUNG

## Anmeldung

Eine Anmeldung ist erforderlich. Bitte scannen Sie für Ihre Anmeldung den QR-Code oder besuchen Sie folgende Website: <https://asklepios-krebkongress.goes-virtual.de/>



Alternativ können Sie sich auch über die Website der Asklepios Ärzteakademie [www.asklepios.com/krebkongress](http://www.asklepios.com/krebkongress) oder per E-Mail an [arztakademie@asklepios.com](mailto:arztakademie@asklepios.com) anmelden.

Bitte melden Sie sich unter vollständiger Angabe folgender Informationen an:

- Vor- und Nachname
- Praxis/Klinik
- Anschrift
- ggf. abweichende Rechnungsanschrift
- Angaben zur Teilnahmegebühr
- EFN-Barcode

## Teilnahmegebühren

Die angegebenen Teilnahmegebühren beziehen sich auf die Teilnahme am gesamten Kongress. Der Erwerb einer Tageskarte ist nicht möglich.

	Kongresskarte
Fachärzte und Psycho(onko)logen	50,-€
Assistenzärzte und weitere onkologisch tätige Berufsgruppen	25,-€
Pflegekräfte, Studierende, Auszubildende sowie Mitarbeiter (Asklepios, MediClin und Rhön)	kostenfrei

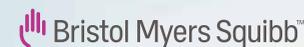


# Die immunonko-logischste Kombination:



**Jetzt NEU** zugelassen in der 1L NSCLC  
**OPDIVO® + YERVOY® + 2 Zyklen Chemotherapie\*<sup>1,2</sup>**

\* OPDIVO®/YERVOY® ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab und 2 Zyklen platinbasierter Chemotherapie für die Erstlinientherapie des metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) bei Erwachsenen, deren Tumoren keine sensitivierende EGFR-Mutation oder ALK-Translokation aufweisen, indiziert.



[bms-onkologie.de](http://bms-onkologie.de)

**OPDIVO®** 10 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Nivolumab. **Sonst. Bestandteile:** Natriumcitratdihydrat, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetinsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **YERVOY®** 5 mg/ml Konzentrat zur Herstellung einer Infusionslösung. **Wirkstoff:** Ipilimumab. **Sonst. Bestandteile:** Trometamolhydrochlorid, Natriumchlorid, Mannitol, Pentetinsäure, Polysorbat 80, Natriumhydroxid, Salzsäure und Wasser für Injektionszwecke. **Anwendungsgebiete:** OPDIVO® / YERVOY® ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab bei Erwachsenen für die Behandlung des fortgeschrittenen (nicht resezierbaren oder metastasierten) Melanoms indiziert. Im Vergleich zur Nivolumab Monotherapie wurde in der Kombination Nivolumab mit Ipilimumab nur bei Patienten mit niedriger Tumor PD-L1-Expression ein Anstieg des progressionsfreien Überlebens (PFS) und des Gesamtüberlebens (OS) gezeigt. **OPDIVO® / YERVOY®** ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab für die Erstlinientherapie des fortgeschrittenen Nierenzellkarzinoms bei Erwachsenen mit intermediärem/ungünstigem Risikoprofil indiziert. **OPDIVO® / YERVOY®** ist in Kombination mit Ipilimumab/Nivolumab und 2 Zyklen platinbasierter Chemotherapie für die Erstlinientherapie des metastasierten nicht-kleinzelligen Lungenkarzinoms (NSCLC) bei Erwachsenen, deren Tumoren keine sensitivierende EGFR-Mutation oder ALK-Translokation aufweisen, indiziert. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile. **Nebenwirkungen** (Häufigkeit und Schweregrad der Nebenwirkungen können je nach Kombination der erhaltenen Krebsmedikamente variieren) **Sehr häufig:** Hypothyreose, Hyperthyreose, verminderter Appetit, Kopfschmerzen, Dyspnoe, Kolitis, Diarrhoe, Erbrechen, Übelkeit, Bauchschmerzen, Hautausschlag, Pruritus, Muskel- und Skelettschmerzen, Arthralgie, Fatigue, Pyrexie, AST-Anstieg, ALT-Anstieg, Anstieg des Gesamt-Bilirubins, Anstieg der alkalischen Phosphatase, Lipase-Anstieg, Amylase-Anstieg, Kreatinin-Anstieg, Hyperglykämie, Hypoglykämie, Lymphopenie, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Anämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hyperkalzämie, Hypokalzämie, Hypomagnesiämie, Hyponatriämie. **Häufig:** Pneumonie, Infektionen der oberen Atemwege, Konjunktivitis, febrile Neutropenie, Eosinophilie, infusionsbedingte Reaktion, Hypersensibilität, Nebeniereninsuffizienz, Hypophyseninsuffizienz, Hypophysitis, Thyroiditis, Diabetes mellitus, Dehydrierung, Hypoalbuminämie, Hypophosphatämie, periphere Neuropathie, Schwindelgefühl, Uveitis, verschwommenes Sehen, trockene Augen, Tachykardie, Hypertonie, Pneumonitis, Pleuraerguss, Lungembolie, Husten, Stomatitis, Pankreatitis, Obstipation, trockener Mund, Hepatitis, Vitiligo, trockene Haut, Erythem, Alopezie, Urtikaria, Arthritis, Muskelspasmen, muskuläre Schwäche, Nierenversagen (einschließlich akutem Nierenversagen), Ödeme (einschließlich peripheres Ödem), Schmerzen, Schmerzen in der Brust, Schüttelfrost, Hypermagnesiämie, Hypernatriämie, Gewichtsverlust, TSH-Anstieg. **Gelänglich:** Bronchitis, aseptische Meningitis, Sarkoidose, diabetische Ketoazidose, Hypoparathyreoidismus, metabolische Azidose, Guillain-Barré-Syndrom, Polyneuropathie, Neuritis, Peroneuslähmung, autoimmune Neuropathie (einschließlich Gesichtsnerv- und Abduzensparese), Myasthenia gravis, Enzephalitis, Arrhythmie (einschließlich ventrikulärer Arrhythmie), Bradykardie, Vorhofflimmern, Myokarditis, Episkleritis, Darmperforation, Gastritis, Duodenitis, Psoriasis, Stevens-Johnson-Syndrom, Erythema multiforme, Spondyloarthropathie, Sjögren-Syndrom, Myopathie, Polymyalgia rheumatica, Myositis (einschließlich Polymyositis), Rhabdomyolyse, Nephritis, Anstieg Gamma-glutamyltransferase. **Selten:** Toxische epidermale Nekrolyse, seröse Netzhautablösung. **Nicht bekannt:** Hämophagozytische Lymphohistiozytose, Abstoßung eines soliden Organtransplantats, Tumolyse-Syndrom, Vogt-Koyanagi-Harada-Syndrom, perikardiale Erkrankungen.

Weitere Hinweise siehe jeweilige Fachinformation. Verschreibungspflichtig. Pharmazeutischer Unternehmer: Bristol-Myers Squibb Pharma EIG, Plaza 254, Blanchardstown Corporate Park 2, Dublin 15, D15 T867, Irland. Stand des Textes: V9.

1. OPDIVO®-Fachinformation, aktueller Stand 2. YERVOY®-Fachinformation, aktueller Stand



## REFERENTINNEN, REFERENTEN UND VORSITZENDE

**Prof. Dr. med. Till Acker**  
Neuropathologie  
Universitätsklinikum Gießen

**Joachim Ahrens**  
Pflegedirektor  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. med. Jann Arends**  
Hämatologie und internistische Onkologie  
Universitätsklinik Freiburg

**Prof. Dr. med. Dirk Arnold**  
Medizinischer Vorstand  
Asklepios Tumorzentrum Hamburg

**PD Dr. med. Maggie Joanna  
Banyś-Paluchowski**  
Gynäkologie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Carola Basse**  
Gynäkologie  
Asklepios Klinik Bad Schwartau

**PD Dr. med. Daniel Benten**  
Gastroenterologie  
Asklepios Westklinikum Hamburg

**Monique Beutel**  
Pflege  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. med. Elena Ioana Braicu**  
Gynäkologie  
Charité – Universitätsmedizin Berlin

**Yasmin Butt**  
Strahlentherapie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Stefan Christl**  
Gastroenterologie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Dr. med. Maike Collienne**  
Hämatologie und internistische Onkologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. Wouter W. de Herder**  
Endokrine Onkologie  
Erasmus MC, Rotterdam

**Prof. Dr. med. Jürgen Dunst**  
Strahlentherapie  
Universitätsklinikum Schleswig-  
Holstein, Kiel

**Prof. Dr. med. Ahmet Elmaagacli**  
Hämatologie und internistische Onkologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. med. Pedram Emami**  
Neurochirurgie  
Universitätsklinikum Hamburg-  
Eppendorf, Ärztekammer Hamburg

**Cindy Fachinger**  
Onkologische Tagesklinik  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Dr. med. Markus Faust**  
Palliativmedizin  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Gerhard Gebauer**  
Gynäkologie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Dr. med. Nele Geßler**  
Asklepios proresearch  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Vincent Grégoire**  
Radioonkologie  
Centre Léon Bérard, Lyon

**Prof. Dr. med. Tim Greten**  
Hämatologie und internistische Onkologie  
National Cancer Institute, Bethesda

**Piotr Grudzinski**  
Chief Operating Officer  
Prosoma Digital Therapeutics

**Prof. Dr. med. Thomas Grundmann**  
Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. med. Angelika Gutenberg**  
Neurochirurgie  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Hans-Martin Gutmann**  
Theologie  
Universität Hamburg



# NEUES ENTDECKEN BEI BRUSTKREBS

Als forschendes Biotechnologie-  
Unternehmen engagieren wir uns  
gegen Brustkrebs.



[www.seagen.com](http://www.seagen.com)  @SeagenGlobal

Seagen and its logo are trademarks of Seagen Inc., registered in the European Union and elsewhere.  
© 2020 Seagen Germany GmbH, 80539 Munich, Germany. All rights reserved.  
EUM/COR/2020/0013 October 2020



**Dr. med. Marion Hagemann-Göbel**

Psychoonkologie  
Asklepios Klinik Nord - Ochsenzoll,  
Hamburg

**PD Dr. Dr. med. Henning Hanken**

Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**Berit Hansen**

Hamburg

**Prof. Dr. med. Nadia Harbeck**

Gynäkologie  
LMU – Klinikum der Universität  
München

**Prof. Dr. med. Klaus Herrlinger**

Gastroenterologie und Innere Medizin  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**Dr. med. Lukas Heukamp**

Pathologie  
Institut für Hämatopathologie,  
Hamburg

**PD Dr. med. Christian-Friedrich Jehn**

Hämatologie und internistische Onkologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Suad Kamberovic**

Pflegekoordinator Onkologie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Uwe Kehler**

Neurochirurgie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Christian Knothe**

Strahlentherapie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. med. Hartmut Koch**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Jan-Hendrik Kolb**

Pflegeentwicklung  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Dr. med. Bärbel Kolbe**

Onkologie mit Sektion Hämatologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**PD Dr. med. Mario Wolfgang Kramer**

Urologie  
Universitätsklinikum Schleswig-  
Holstein, Lübeck

**Prof. Dr. med. Alwin Krämer**

Hämatologie und internistische Onkologie  
Universitätsklinikum Heidelberg

**Prof. Dr. med. Paul Kremer**

Neurochirurgie  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**Dr. med. Christoph Külkens**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**PD Dr. med. Asad Kutup**

Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Asklepios Klinik Nord - Heidberg,  
Hamburg

**Prof. Dr. med. Hauke Lang**

Transplantations- und Viszeralchirurgie  
Universitätsmedizin Mainz

**Prof. Dr. med. Marie von Lilienfeld-Toal**

Hämatologie und internistische Onkologie  
Universitätsklinikum Jena

**Prof. Dr. med. Bodo Lippitz**

Radiochirurgie  
Radiologische Ambulanz Hamburg

**Prof. Jochen H. Lorch**

Director Endocrine Cancer Treatment  
Center  
Dana-Farber Cancer Institute, Boston

**PD Dr. med. Imad Maatouk**

Allgemeine Innere Medizin und  
Psychosomatik  
Universitätsklinikum Heidelberg

**Dr. med. Tina Maghsoudi**

Viszeralchirurgie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Magis Mandapathil**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. med. Thomas Mansfeld**

Allgemein- und Viszeralchirurgie  
Asklepios Westklinikum Hamburg



## Verbesserung der Krebsversorgung mit integrierten Onkologielösungen.

Als führender Anbieter von Gesundheitstechnologie hat Philips es sich zum Ziel gesetzt, das Leben von Menschen zu verbessern. Nahtlose Zusammenführungen von Daten, Technologien, Prozessen und klinischen Arbeitsabläufen für wichtige Entscheidungen erleichtern die Krebsversorgung. Unsere End-to-End-Lösungen senken die Versorgungskosten und ermöglichen den individuellen Therapieansatz. Es gibt immer einen Weg, das Leben besser zu machen.

So überwindet Philips Grenzen in der Gesundheitsversorgung: [philips.de/healthcare](https://philips.de/healthcare)

**PD Dr. med. Tobias Martens**

Neurochirurgie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Axel Matzdorff**

Gastroenterologie, Nephrologie,  
Hämato-Onkologie und Palliativmedizin  
Asklepios Klinikum Uckermark GmbH,  
Schwedt/Oder

**Prof. Dr. med. Jens E. Meyer**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. med. Stefan Müller**

Hals-Nasen-Ohrenheilkunde  
Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Sandra Nobmann**

Pflege  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Tobias Oetken**

Onkologie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Karl J. Oldhafer**

Allgemein- und Viszeralchirurgie,  
chirurgische Onkologie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Undine Oswald**

Pflege  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Dr. med. Ulrich-Frank Pape**

Gastroenterologie und Innere Medizin  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Kerstin Paradies**

Pflege  
KOK/DKG Berlin

**Prof. Dr. Solange Peters**

Medizinische Onkologie  
European Society for Medical Oncology,  
Lugano

**Dr. med. univ. Andrea Plaikner**

Gynäkologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**PD Dr. med. Christian Pox**

Gastroenterologie  
Krankenhaus St. Joseph-Stift Bremen

**PD Dr. med. Peter Reichardt**

Onkologie und Palliativmedizin  
Helios Klinikum Berlin-Buch

**PD Dr. med. Niels Reinmuth**

Thoraxonkologie  
Asklepios Klinik Gauting

**Dr. med. Franz Christoph Robiller**

Nuklearmedizin  
Zentralklinik Bad Berka

**Dr. med. Mirko Rödiger**

Dermatologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**PD Dr. med. Clemens Mathias**

**Rosenbaum**  
Urologie  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Dr. med. Hans Salwender**

Hämatologie und internistische Onkologie  
Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. med. Christian Sander**

Dermatologie  
Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**PD Dr. med. Georgia Schilling**

Onkologische Rehabilitation  
Asklepios Tumorzentrum Hamburg

**Benjamin Schmidt**

Qualitätsmanagement  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Dr. med. Ursula Scholz**

Brustzentrum  
Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Dr. phil. Rainer Siemeit**

Psychoonkologie  
Praxis für Psychotherapie Hamburg

**Dr. med. Elizabeth Smyth**

Medizinische Onkologie  
Cambridge University Hospital,  
Cambridge



**Größtes onkologisches Experten-Netzwerk in Hamburg**  
**Wohnortnahe Betreuung und personalisierte, individuelle Behandlung**  
**Therapieentwicklung im Zusammenspiel der Hamburger Tumorspezialisten**

**Prof. Dr. med. Axel Stang**  
 Hämatologie, Onkologie und  
 Palliativmedizin  
 Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Axel Techam**  
 Pflegedirektor  
 Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Carolin Tonus**  
 Allgemein- und Viszeralchirurgie  
 Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**PD Dr. med. Silke Tribius**  
 Kongresspräsidentin  
 Strahlentherapie  
 Asklepios Klinik St. Georg, Hamburg

**Prof. Dr. Emile Voest**  
 Hämatologie und internistische Onkologie  
 Netherlands Cancer Institute, Amsterdam

**Prof. Dr. med. Eva Wardelmann**  
 Pathologie  
 Universitätsklinikum Münster

**Hauke Weilert**  
 Onkologie und Palliativmedizin  
 Asklepios Klinik Barmbek, Hamburg

**Prof. Dr. med. Jürgen Weitz**  
 Viszeral-, Thorax- und Gefäßchirurgie  
 Universitätsklinikum Carl Gustav Carus  
 an der Technischen Universität  
 Dresden

**Dr. med. Claas Wesseler**  
 Thoraxonkologie  
 Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**Prof. Dr. med. Thomas Wiegel**  
 Strahlentherapie und Radioonkologie  
 Universitätsklinikum Ulm

**PD Dr. med. Gunther Wiest**  
 Pneumoonkologie  
 Asklepios Klinikum Harburg, Hamburg

**PD Dr. med. Thomas Widmann**  
 Onkologische Rehabilitation  
 Asklepios Klinik Triberg

**Prof. Dr. med. Christian Wülfing**  
 Urologie  
 Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Jacqueline Würzner**  
 Hämatologie und Onkologie  
 Asklepios Klinik Altona, Hamburg

**Prof. Dr. med. Amir Yazdi**  
 Allergologie, Dermatohistopathologie,  
 Medikamentöse Tumortherapie  
 Uniklinik RWTH Aachen

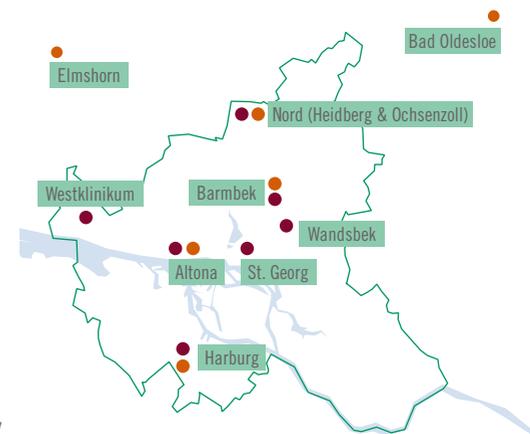


Wir stehen im Norden Deutschlands für interdisziplinäre und standortübergreifende Spitzenmedizin in der Onkologie.

Mit unseren sieben Hamburger Kliniken der Maximal- und Schwerpunktversorgung und sechs onkologischen MVZ bieten wir das größte fachübergreifende Spektrum mit rund 200 Krebsexperten an.

In Tumorkonferenzen erstellen unsere Experten die optimale Therapie für unsere Patientinnen und Patienten und sorgen gemeinsam für eine wohnortnahe Behandlung.

Weitere Informationen finden Sie unter:  
[www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum/](http://www.asklepios.com/hamburg/tumorzentrum/)



 **ASKLEPIOS**  
**tumorzentrum hamburg**

● MVZ ● Klinik





---

**tumorzentrum hamburg**